

Ohne allgemeine Wehrpflicht keine Neutralität!

Wehrpflicht oder Berufsheer? So lautet verkürzt die Frage, die am **20. Jänner 2013** den österreichischen Stimmbürgern zur Entscheidung vorgelegt wird (s. Rückseite).

Wesentliche Fakten und Erfahrungen sprechen für die allgemeine Wehrpflicht und den Zivildienst.

Nur ein Wehrpflichtigen-Heer

- *repräsentiert das Staatsvolk in seiner Verteidigungsbereitschaft und ist deshalb im Volk besser integriert und akzeptiert.*
- *ist in der Lage, die durch das Neutralitätsgesetz auferlegte Verteidigung der Staatsgrenzen zu gewährleisten.*
- *kann bei Aufständen und politischen Unruhen nicht gegen das eigene Volk mobilisiert werden.*
- *hat für Katastropheneinsätze die dafür notwendige personelle Stärke.*
- *erfüllt zusätzlich eine wertvolle erzieherische Aufgabe, wenn der Dienst so gestaltet ist, dass das notwendige Rüstzeug gut vermittelt wird und keine Leerläufe oder Schikanen im Wehrdienst erlebt werden.*

Ein Berufsheer hingegen

- *ist ein geeignetes Instrument der Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines fremden Staates. Auslandseinsätze werden zum Regelfall.*
- *erleichtert die Eingliederungsfähigkeit des österreichischen Bundesheeres in die Strukturen der EU-Eingreiftruppen und Nato-Heere mit ihren Interventions- und Rohstoff-Kriegen.*
- *muss Aufrüstungsverpflichtungen von EU und NATO ohne ernsthafte Berücksichtigung ihrer Kosten umsetzen.*
- *macht Österreich zu einem Kriegsteilnehmer und damit zu einem Angriffsziel für Terroristen.*
- *ermöglicht eine leichte Austauschbarkeit von Soldaten, sodass auch ausländische Söldner auf österreichischem Boden kämpfen können.*
- *kann leichter von machthungrigen Politikern missbraucht werden.*

Über ein Berufsheer soll die Eingliederung in eine EU-Armee unter NATO-Führung reibungslos durchgezogen werden. Dies wäre jener letzte Schritt zur Abschaffung der österreichischen Neutralität. Das wollen wir unter allen Umständen verhindern!

Wir sagen deshalb zur Frage

„Sind Sie für die Beibehaltung der allg. Wehrpflicht und des Zivildienstes?“



Helpen Sie mit, dieses Flugblatt möglichst zahlreich zu verbreiten!

Kopieren Sie diese Seite nach eigenen Möglichkeiten oder bestellen Sie dieses Info-Blatt (z.B.: 50 Stk. 5 Euro, inkl. Versand) unter der Kontakt-Adresse: NFÖ, Postfach 110, 6010 Innsbruck, Telefon: 05238-86243 oder 0699-10086924 oder unter der E-Adresse: buendnis@nfoe.at.

Sie können die Vorder- und Rückseite auch von der Netzseite www.nfoe.at herunterladen.